

2011

Die bisherige Chronik 2011 beschränkt sich zunächst nur auf einige wichtige Ereignisse in dem Jahr.

Zu einem späteren Zeitpunkt werden noch mehr Ereignisse aus dem Jahr in die Chronik einfließen .

Startschuss für die Fusionsverhandlungen



Die Absicht, zwischen der Samtgemeinde Land Wursten und der Einheitsgemeinde Nordholz eine neue Einheitsgemeinde zu bilden ist im **Februar 2011** erfolgt, die Bedingungen zur Bildung der neuen Einheitsgemeinde müssen jetzt verhandelt werden.

Es sind Arbeitskreise gegründet worden, um gemeinsam Vorschläge zu erarbeiten, wie Einsparungen durch die Fusion erzielt werden können. Effiziente Strukturen in der dann größeren gemeinsamen Verwaltung sollen geschaffen werden, um die Haushalte zu konsolidieren. Denn nur dann wird das Land Niedersachsen die Teilentschuldung der Samtgemeinde durchführen.

Dabei geht es immerhin um 22,5 Millionen €, die das Land Niedersachsen der Samtgemeinde Land Wursten zur Tilgung von 75% ihrer Kassenkredite zukommen lassen wird. Das sieht der sogenannte Zukunftsvertrag vor.

Dieser Zukunftsvertrag soll dann bis spätestens Ende Oktober 2011 beschlossen werden, um diese Entschuldungshilfe schon für 2011 und 2012 in Anspruch zu nehmen. Die Fusion soll 2014 erfolgen. Trotz dieser Verhandlungen wird es am 11. September 2011 noch eine Gemeinderatswahl in Wremen geben. Der dann neu gewählte Gemeinderat soll den Übergang in die neue Einheitsgemeinde mitgestalten.

Ab 2014 wird es dann nur noch einen Gemeinderat in der Einheitsgemeinde an der Wurster Nordseeküste geben. Es ist das Interesse Wremens, die Identität unseres Ortes zu wahren. Wremen soll auch innerhalb der Einheitsgemeinde Wremen bleiben.

Ortsrat und Ortsbürgermeister für Wremen



Am 4. Mai wird über die Zukunft unserer Gemeinden in einer gemeinsamen Sitzung des Samtgemeinderates Land Wursten und der Gemeinderäte der sieben Mitgliedsgemeinden in Cappel entschieden. Schon in der letzten Sitzung haben sich alle Fraktionen des Wremer Gemeinderates mit großer Mehrheit für die Bildung eines Ortsrates für Wremen ausgesprochen, sobald die Fusion zur Einheitsgemeinde aus der Samtgemeinde Land Wursten und der Gemeinde Nordholz vollzogen ist.

Der Ortsrat wird von der Gemeinde gewählt, soll aus 5 Mitgliedern bestehen, die einen Ortsbürgermeister aus ihrer Mitte wählen. Dieser Ortsrat hat immer noch wesentliche Mitwirkungsrechte in wichtigen Fragen den Ort betreffend. Auch soll der Ortsrat mit dem Ortsbürgermeister Ansprechpartner für alle Sorgen und Nöte der Bürger in der Gemeinde sein. Darüber hinaus wird der Ortsbürgermeister und der Ortsrat die in der Gemeinde anfallenden Aufgaben wahrnehmen können:-

- Geburtstagsbesuche bei den Senioren,
- Durchführung von Seniorenveranstaltungen
- Besuche bei den Hauptversammlungen der Vereine
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen wie Wremer Markt und Erntefest
- Gestaltung des Volkstrauertages.

Die Alternative zu der Einführung eines Ortsrates ist entweder die Bestellung eines Ortsvorstehers durch die Einheitsgemeinde, der dann Hilfsfunktionen für die Verwaltung auszuüben hat. Eine andere Alternative war die Wahl eines einzigen Ortsrates für die sieben Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Land Wursten. Einen solchen ortsfernen Ortsrat halten wir aber nicht für geeignet, die anstehenden Aufgaben in jeder Mitgliedsgemeinde wahrzunehmen.

Ein Ortsrat kann helfen, das Dorfleben hier auch weiter lebendig zu halten, um für die Bürger Ansprechpartner im Dorf zu haben und um weiterhin auch Mitwirkungsrechte bei allen wichtigen Fragen der Ortschaft zu haben.

Badekarren für den Wremer Strand



Die Kurverwaltung Wurster Nordseeküste hat für den Strand einen Badekarren für den Wremer Strand gekauft. Er steht jetzt malerisch auf einer kleinen Wurt und dient den Strandkassierern als Unterkunft.

Ein beliebtes Fotomotiv!

Unser Hafen wird zukunftssicher



Ein guter Tag für die Zukunft Wremens. Ein guter Tag für unseren Tourismus und die Wremer Krabbenfischer. Der Wremer Rat stimmte auf seiner letzten Sitzung am 7. Juli für den Beginn der Hafensanierung und die Freigabe der Gelder.

Möglich wurde dies nur dadurch, dass wir aktive Fischer in unserem Sielhafen haben. Die Kosten für die Erhöhung der Nordpier, die durch höher auflaufendes Wasser ständig überspült ist, wäre ohne europäische Zuschüsse für unsere Gemeinde allein nicht zu tragen gewesen. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 1,22 Millionen €.

Durch das Fischereiförderprogramm der EU entstand die Chance, dass 70% der Kosten als Zuschuss in unsere Gemeinde fließen. Diese 70% verdanken wir also unseren Fischern. Nicht nur für unsere Fischer ist der Wremer Hafen wichtig, sondern er ist auch der Mittelpunkt unseres Tourismus, denn ohne Hafen wären wir touristisch viel schlechter dran. Auch wir als Einwohner haben durch einen intakten zukunftssicheren Hafen ein Kleinod, das unsere Lebensqualität erhöht und ein Stück Heimat gibt. Die Fischer werden sich im Rahmen einer neuen Liegegebührenordnung nach dem Bau der neuen Nordpier stärker an den Hafenkosten und damit an den restlichen 30% der Baukosten beteiligen.

Der Hauptnutzen unseres Hafens liegt in unserer Lebensqualität und im Tourismus nicht nur für Wremen, sondern für die gesamte Wurster Nordseeküste. Wir freuen uns zu einem Stück Zukunftssicherung für unser Dorf beigetragen zu haben.

Wremen bleibt Nordseebad

Alle Kurorte in Niedersachsen wurden im Jahre 2010 neu zertifiziert, um die Qualität der Kurorte zu sichern. Es waren neben den notwendigen Gutachten über Klima, Luft, Wind und Wetter Bedingungen zu erfüllen:



- der Kurgarten im Ort wurde mit Blumen bepflanzt
- ausgeschilderte Terrainkurwege wurden mit Unterstützung des Verkehrsvereins angelegt
- das Kurmittelhaus Ebbe und Flut übernimmt die Behandlungen der Kurgäste
- eine Ernährungsberaterin für die Kurgäste steht zur Verfügung
- eine Badeärztin betreut die Kurgäste
- ein Arbeitskreis mit allen, die an der Gestaltung der Kuren beteiligt sind, wurde eingerichtet und tagt regelmäßig.
- Veranstaltung werden angeboten

Viele Anstrengungen waren nötig um dieses hohe Ziel zu erreichen. Unsere Kurdirektorin behielt den Überblick über die vielen dazu notwendigen Gutachten, die die Landesregierung unserer kleinen Gemeinde abforderte.

Wichtig ist der Titel Nordseebad Wremen für die ganze Samtgemeinde Land Wursten, denn der Wremer Titel erlaubt die Erhebung der Kurtaxe von den Gästen und die Fremdenverkehrsabgabe von den Gewerbetreibenden in allen Orten der Samtgemeinde. Das dadurch zur Verfügung stehende Geld kommt dem Fremdenverkehr insgesamt und auch den Einwohnern zu Gute. Die Sonntagsöffnungserlaubnis unserer Geschäfte ist ebenfalls an den Titel gebunden.

Kurgäste können in unserer Gemeinde eine ambulante Vorsorgemaßnahme (offene Badekur) machen, die in der Regel drei Wochen dauert und gern auch von den Gästen außerhalb der Hauptsaison in Anspruch genommen wird. Die Kurgäste bekommen nach Beratung durch die Badeärztin im Kurmittelhaus Anwendungen und werden hinsichtlich eines die Gesundheit fördernden Verhaltens beraten. Ganz wichtig ist dabei das Klima, die Luft und die Bewegung.

Wir können stolz sein auf die Auszeichnung, möchten den Gästen den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich gestalten und den Titel mit Leben füllen.

Ein Dorf soll schöner werden



Die Dorferneuerung brachte uns eine neu gestaltete Dorfmitte mit der Langen Straße und dem Dorfplatz. Der Schüsslerweg wurde geschaffen, damit die großen Landmaschinen nicht mehr durch das Dorf fahren müssen. Zusätzlich entstand der Sielwärterweg und die Brücke über die Wasserlöse, so dass wir einen schönen Spazierweg zum Tief bekamen. Im Rahmen der Dorferneuerung wurde auch die Straße In der Hofe neu angelegt.

Der kleine Preuße wurde durch gebündelte Anstrengungen und gegen alle Vorschriften der Nationalparkverordnung an das Ende des jetzt auch gepflegten Kajendeiches platziert.

Der „Sturmweg“ an der Steinmole ist für Spaziergänger freigegeben worden. Das Gästezentrum ist direkt im Zentrum des Fremdenverkehrs gebaut worden. Der Mahlbusen sorgt für eine gut gesteuerte Entwässerung des Hinterlandes und der Gräben in feuchten Zeiten und hält durch Spülung den Hafen frei von Schlick.

Der gesamte Hafenbereich wurde in den letzten zehn Jahren belebt: Auf der Platte und im Siebhaus ist immer was los, das Hotel floriert, es existiert eine Planung für das Vordeichgelände mit dem Campingplatz, und der „Elefantenzaun“ ist endlich weg.

Das Waagenhäuschen wurde durch private Initiative renoviert, das Gelände gepflegt und das kleine Bauwerk ziert jetzt den Dorfeingang.

Und Wremen bekam im letzten Jahr den Titel Nordseebad wieder verliehen.

Starkes Land Wursten Starke Gemeinden



Die erfolgreiche Entwicklung Wremens war nur möglich durch die gute Zusammenarbeit mit allen Verbänden und Parteien in Wremen und natürlich durch die gute Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Land Wursten und den Mitgliedsgemeinden: Cappel, Dorum, Midlum, Misselwarden, Mulsum und Padingbüttel.

Natürlich muss auch in kontroversen Diskussionen um die beste Lösung gerungen werden - aber dann gilt es gemeinsam an einem Strang zu ziehen für unsere Gemeinden und für unser Land Wursten.

Dies ist in den nächsten 3 Jahren vor der Fusion mit der Gemeinde Nordholz wichtiger denn je. Denn wir wollen alle ein gut bestelltes Haus in die Hochzeit einbringen. Dazu gehört, dass wir in allen Gemeinden eine möglichst gute Infrastruktur erhalten oder auch neu bauen und gestalten.

Selbstverständlich gehört die Weiterentwicklung unseres Tourismus in Land Wursten dazu.

Tourismus ist nicht nur etwas für die Gäste und die heimische Wirtschaft, touristische Investitionen erhöhen auch unsere Lebensqualität. Tourismus macht das Leben in unseren Küstenorten schöner und reicher.

Infrastruktur in Wremen oder Wremen stellt sich dem demografischen Wandel



Wremen lebt! Sicher hat das auch damit zu tun, dass unsere Gemeinde nah an einer Hafenstadt liegt, die sich im Aufschwung befindet, aber viel tun wir auch selber dafür. Einige Zahlen: Unser rühriger Gewerbeverein hat 43 Mitglieder. Die darin vertretenen Gewerbe bieten ca. 180 Arbeitsplätze. Darüber hinaus gibt es noch mehr Arbeitsplätze im Tourismusbereich.

Wremen hat 9 Gaststätten - von guten Restaurants bis zur Eckkneipe ist alles vertreten. Im Sommer rund um den Hafen kommen noch mehr dazu. Es gibt im Ort 9 Läden, so dass zum täglichen Bedarf alles im Dorf eingekauft werden kann.

Familien können hier gut leben, es gibt günstiges Bauland, die Kinder finden hier eine Kindertagesstätte und die Grundschule.

Es gibt Arztpraxen, eine Apotheke, eine Physiotherapiepraxis, einen Frisör, Banken, die Post, 2 Museen und ein Seniorenheim. Wir haben ein lebhaftes Vereinsleben, eine aktive Feuerwehr und viele gemeinsame Feste. Wir haben einen Hafen mit 6 Kuttern.

Viele Gäste besuchen uns und verbringen hier ihren Urlaub.

Im Vergleich zu ähnlich großen Gemeinden steht Wremen einmalig gut da. Damit das so bleibt, müssen alle Mitbürgerinnen diese Vielzahl von Angeboten und Dienstleistungen möglichst auch in Anspruch nehmen.

Wremer Gemeinderat



Nach der Wahl im November 2011:

Frank Schüssler CDU, Gemeindedirektor Wolfgang Neumann, Christine Hövermann WWL, Lüder Menke CDU, Benno Lübs WWL, Dietrich Petersen SPD, Petra Opiela SPD, Bürgermeister Heiko Dahl WWL, Renate Grützner WWL, Reinhard Rehwinkel SPD, Hanke Pakusch CDU und Hans-Walter Wendt CDU.

Spatenstich für das Ferienresort Deichgraf



17. Dezember 2011: Jetzt ist es endlich soweit: der erste Spatenstich ist gemacht. Der Architekt Harro Grimmer, Bodo Janssen, der Geschäftsführer der Hotelkette Upstalsboom, Annette Faße, die stellvertretende Landrätin, Gerwin Eck als Investor, Henry Kowalewski als stellvertretender Samtgemeindebürgermeister und Heiko Dahl, unser Wremer Bürgermeister durften im Regen ein wenig extra dazu angefahrenen Sand umschaufeln, nachdem kurze knackige Reden gehalten worden waren. Wegen des feuchten und windigen Wetters fand die Veranstaltung im ersten Teil im Zelt statt. Nach dem Spatenstich durfte sich die Festgesellschaft aus Wremern und einigen auswärtigen Wohnungskäufern im Deichgraf bei Krabbensuppe wieder aufwärmen. Wir hoffen auf baldigen Baubeginn!!!